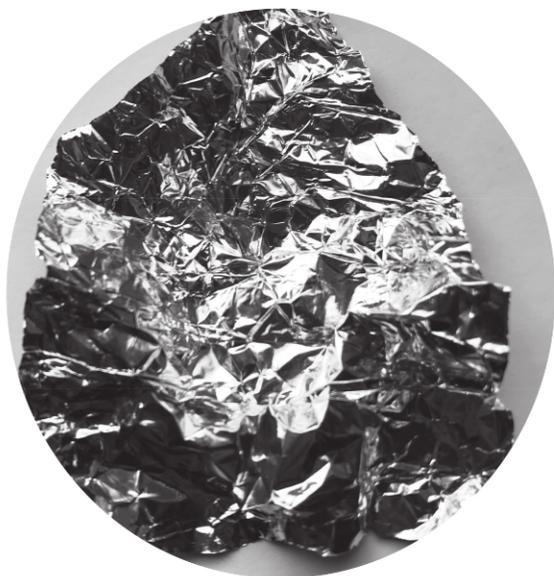


QUERDENKEN = QUERFRONT?



**INFORMATIONEN ZU DEN PROTESTEN
GEGEN DIE CORONA-SCHUTZMASSNAHMEN**

SEIT EINIGEN WOCHEN FINDEN AUCH IN SCHLESWIG-HOLSTEIN IN MEHREREN STÄDTEN, WIE FLENSBURG, ECKERNFÖRDE ODER LÜBECK, KUNDGEBUNGEN STATT, DIE VORDERGRÜNDIG DIE GRUNDRECHTSEINSCHRÄNKUNGEN IM ZUGE DER CORONA-PANDEMIE KRITISIEREN. GLEICHZEITIG WERDEN AUF DIESEN VERANSTALTUNGEN IMMER WIEDER VERSCHWÖRUNGSDIOLOGISCHE POSITIONEN SICHTBAR. EINE ZENTRALE ERZÄHLUNG IST DIE ANGBLICHE UNTERWERFUNG DER BÜRGER*INNEN DURCH EINE VERMEINTLICHE „CORONA-DIKTATUR“, DIE SICH DURCH DIE EINSCHRÄNKUNG ZENTRALER GRUNDRECHTE WIE DER VERSAMMLUNGSFREIHEIT UND DURCH MASSNAHMEN WIE EINEN ANGBLICHEN IMPFZWANG ÄUSSERE. VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN SIND PROBLEMATISCH, WEIL SIE AUF FALSCHEN BEHAUPTUNGEN GRÜNDEN UND IM KERN ANTISEMITISCH SIND. DAMIT STÜTZEN SIE EINEN RECHTSEXTREMEN DISKURS, DER DEM DEMOKRATISCH VERFASSTEN STAAT SEINE LEGITIMATION ENTZIEHEN WILL. ES IST DAHER DRINGEND NOTWENDIG, DASS SICH KRITIK AM STAATLICHEN CORONA-KRISENMANAGEMENT VON VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN UND RECHTSEXTREMEN POSITIONEN UND AKTEUR*INNEN DISTANZIERT.

CORONA-VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN & ANTISEMITISMUS

Die komplizierte Wirklichkeit einer globalisierten Welt stellt den Mensch nicht nur während einer Pandemie vor Herausforderungen. Es ist nahezu unmöglich, alle wirtschaftlichen und politischen Zusammenhänge zu verstehen. Gepaart mit der Angst vor einer unbekanntem und vor allem unsichtbaren Krankheit kann es verlockend sein, reale Menschen als Sündenböcke für das Geschehen verantwortlich zu machen.

Hier wird vielfach das Bild „mächtiger Puppenspieler*innen“ bemüht, welche ihr Geld und ihren Einfluss im Hintergrund nutzen, um eigene Interessen durchzusetzen. Solche Szenarien, in denen sich mehrere – auch reale – Personen zur Kontrolle des Weltgeschehens verabreden, werden als Verschwörungserzählungen bezeichnet.

Strukturell antisemitisch sind diese, da ihnen die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“ als Blaupause für den Beweis der Existenz solcher Mächte und ihren Einfluss auf Regierungen und Medien dienen. Die „Protokolle“ sind eine antisemitische Hetzschrift, die erstmals 1902 erwähnt wurde, als Grundlage für Hitlers „Mein Kampf“ diente und bis heute Anhänger*innen findet, obwohl sie bereits vor über 100 Jahren als antisemitische Fälschung entlarvt wurde.

Verschörungserzählungen sind also kein neues Phänomen und ihre konkreten Objekte sehr unterschiedlich. Sie folgen jedoch einem klaren Aufbau: Ganz gleich ob es sich um den Anschlag auf das World Trade Center 2001 oder die Erklärung von Grundrechtseinschränkungen im Zuge einer Pandemie handelt – immer werden komplexe Situationen durch das Machtstreben im Hintergrund handelnder Mächtiger erklärt. Diese Logik ist ausschlaggebender Bestandteil einer Verschwörungserzählung, weshalb diese auch ohne Jüd*innen als konkrete Akteur*innen antisemitisch sind. Dies lässt sich im Rahmen der gegenwärtigen Proteste beobachten: Hier wird etwa die Verschwörungserzählung verbreitet, das Virus sei eine Erfindung von „denen da oben“ (u.A. von Bill Gates), um die Bevölkerung zuerst zu verkleinern und die Überlebenden dann durch Zwangsimpfungen zu versklaven.

WISSENSCHAFTLICHE NORMALITÄT

Für Verunsicherung scheint zu sorgen, dass es zum einen unterschiedliche professionelle Meinungen von Virolog*innen und Ärzt*innen zu SARS-CoV2 gibt und zum anderen die Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts und der Bundesregierung veränderlich sind – wie es beispielsweise bezüglich des Tragens eines Mund-Nase-Schutzes der Fall war. Dabei lebt ein wissenschaftlicher Diskurs von der Pluralität unterschiedlicher Meinungen und egal um welche Disziplin es sich handelt: Ist ein Phänomen neu, vergrößert sich mit fortschreitender Dauer der Beobachtungen auch das Wissen.

Wenngleich verschiedene professionelle Einschätzungen also zur wissenschaftlichen Normalität zählen, sind gegenwärtig solche Äußerungen medizinischer Expert*innen kritisch zu bewerten, welche ihre professionelle Meinung mit Verschwörungserzählungen vermischen, wie es beispielsweise bei Dr. Wolfgang Wodarg der Fall ist. Dieser hält die Einschränkungen aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus für überzogen, erklärt jedoch weiterhin auf seiner Website: Die eigentlichen Gründe der „Panikmache“ seien nicht die Gefährlichkeit der Krankheit, sondern das finanzielle Interesse der Pharma-Industrie und die „Impf-Besessenheit“ von Bill Gates. Hier zeigt sich deutlich, dass Meinungen von Mediziner*innen zum Corona-Virus auch unprofessionell sein können, wenn gleichzeitig antisemitische Verschwörungstheorien verbreitet werden.

KOMMUNIKATIONSSTELLE DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

Hinter der „Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand“ stehen die Veranstalter*innen der seit März 2020 in Berlin und anderen Städten wöchentlich stattfindenden „Hygienedemos“. Auf der Internetseite „nichtohneuns“ tragen die Betreiber*innen einerseits Termine bundesweiter Protestaktionen zusammen und verbreiten andererseits als „Stimme der parteiunabhängigen Opposition“ (Selbstbezeichnung) Positionen und Einschätzungen zum Corona-Virus und den derzeit geltenden Grundrechtseinschränkungen. Hierzu dient vor allem das seit Mitte April wöchentlich erscheinende Paper „Demokratischer

Widerstand", das auf Demos verteilt wird. Unter dem Motto „Corona ist nicht das Problem“ kommen einerseits Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen zu Wort, welche die Grundrechtseinschränkungen für unverhältnismäßig halten, andererseits verbreiten Autor*innen teilweise antisemitische Verschwörungserzählungen. So vermuten Autor*innen hinter den Beschreibungen den „Griff zur Macht eines Kartells aus Medien und Konzernen“ und hinter der „Corona-Panik“ das Ziel von „Bill Gates und seinen politischen Freunden“ eine „Impforgie“ durchzuführen. Eine Einordnung dessen findet sich weiter oben im Abschnitt „Corona-Verschwörungserzählungen & Antisemitismus“.

KEN JEBSEN (KEN FM)

Ken Jepsen ist ein politischer Aktivist und selbsternannter Journalist. Bis 2011 arbeitete er als solcher für den rbb, bevor sich der Sender wegen der Nichteinhaltung journalistischer Standards von Jepsen trennte. Er hatte zuvor u. a. den Holocaust als eine „Erfindung der Juden“ relativiert. Seitdem ist er unter dem Namen KenFM freischaffend tätig und veröffentlicht online Einschätzungen, Gespräche und Monologe. Darüber hinaus war Ken Jepsen zwischen 2014 und 2015 gemeinsam mit dem rechten Publizisten Jürgen Elsässer Hauptredner der sogenannten „Mahnwachen für den Frieden“. In seinen Redebeiträgen, Artikeln und Videos fällt Jepsen immer wieder durch antiamerikanische und antisemitische Verschwörungstheorien und eine Relativierung des Holocaust auf. Gegenwärtig verbreitet der Aktivist die Verschwörungsideologie, dass Bill Gates die Macht über die WHO, die BRD, das Robert-Koch-Institut und schließlich alle in Deutschland lebenden Menschen habe. Hierbei argumentiert er sowohl mit falschen Zahlen als auch mit Behauptungen wie der, dass in Deutschland eine Impfpflicht gegen das Corona-Virus durchgesetzt werden solle.

WIDERSTAND 2020

Unter der Bezeichnung „Widerstand 2020“ hat sich im Kontext der Corona-Protteste in kurzer Zeit ein Zusammenschluss gebildet, der anstrebt, als Partei die selbsternannten „Corona-Rebellen“ zu repräsentieren. Die Plattform hat das Potenzial, das weite Spektrum der Unzufriedenen, Verschwörung Anhänger*innen, Esoteriker*innen sowie Vertreter*innen der extremen Rechten anzusprechen, das auch bei Demonstrationen in Erscheinung tritt. „Widerstand 2020“ bezeichnet sich als „Mitmach-Partei“ und besitzt noch kein Programm. Programmatische Vorschläge sehen aber beispielsweise die Einsetzung eines Notstandsparlaments vor, das „anstelle der zu dieser Zeit im Parlament sitzenden Abgeordneten bestimmt“.

Zu den Gründer*innen des Zusammenschlusses gehört unter anderem Bodo Schiffmann, ein HNO-Arzt aus Sinsheim, der in seinen Youtube-Videos die Gefährlichkeit von Covid-19 relativiert. Ihm werden von verschiedener Seite Falschaussage und das Verbreiten von Verschwörungserzählungen vorgeworfen.

PROTESTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Auch in Schleswig-Holstein finden seit einigen Wochen in Kiel, Flensburg, Lübeck, Eckernförde und an anderen Orten Proteste gegen die Einschränkungen der persönlichen Freiheit statt. Während sich die Teilnehmer*innen der ersten Demonstration Ende März in Flensburg gegen Überwachung und die Unterbringung von Geflüchteten in Sammelunterkünften einsetzten, rief am gleichen Ort einen Monat später der „Demokratische Widerstand“ aus Berlin auf, um gegen die Grundrechtseinschränkungen auf die Straße zu gehen. Dem Aufruf folgten ca. 100 Personen, die gegen Grundrechtseinschränkungen, „Impfzwang“ oder dagegen „Sklave von Bill Gates und Co.“ zu sein, protestierten. Wöchentlich kommen zu den Demonstrationen Aktivist*innen unterschiedlichster Ausrichtung zusammen: sogenannte Impfgegner*innen, Träger*innen des „Querdenker-Bommels“ – das Erkennungszeichen von Widerstand 2020 – und Personen aus dem Umfeld der AfD.

In Eckernförde ist der Anmelder der Hygiene-Demos Leif Hansen, der zuvor auf Demonstrationen von LEGIDA, dem Leipziger PEGIDA-Ableger, als auch auf PEGIDA Veranstaltungen in Dresden gesprochen hat. Auf mehreren Kundgebungen in Schleswig-Holstein erschienen organisierte und unorganisierte Rechtsextreme. So mobilisierte z.B. der rechtsextreme Aryan Circle um Bernd Tödter aus Bad Segeberg zu der Kundgebung nach Kiel und an der Kundgebung in Neumünster beteiligte sich die NPD.

ABGRENZUNG NACH RECHTS DRINGEND NOTWENDIG!

Durch die Verbreitung von Verschwörungserzählungen und Übernahme beziehungsweise mangelnde Abgrenzung von rechtsextremen Positionen werden antidemokratische Argumente und Strukturen gestärkt. Wer von einer „Gleichschaltung der Presse“ spricht oder zum „Widerstand“ gegen eine vermeintliche „Diktatur“ in Deutschland aufruft, redet rechtsextremen Akteur*innen das Wort, die gezielt versuchen, den demokratischen Staat als „Unrechtsregime“ zu delegitimieren. Wer um die Grundrechte besorgt ist und deren derzeitige Einschränkungen thematisieren möchte, sollte darauf achten, sich nicht durch die extreme Rechte instrumentalisieren zu lassen, deren Ziel es ist, Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu untergraben.

Eine inhaltliche und räumliche Distanzierung von demokratiefeindlichen Positionen und Akteur*innen ist daher dringend notwendig!

Menschen, die gerechtfertigte Fragen und Forderungen zum derzeitigen Krisenmanagement des Staates stellen, sollten sich klar von Verschwörungserzählungen, Antisemitismus und rechtsextremer Propaganda abgrenzen.

DIE REGIONALEN BERATUNGSTEAMS GEGEN RECHTSEXTREMISMUS SCHLESWIG-HOLSTEIN UNTERSTÜTZEN SIE

Die Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus bieten professionelle, kostenfreie und vertrauliche Beratung für Menschen und Institutionen an, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren wollen oder Fragen zum Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben. Im Rahmen unserer Präventionsarbeit führen wir Workshops und Fortbildungen durch und unterstützen dabei, Rechtsextremismus zu erkennen und Gegenstrategien zu entwickeln.

ANLIEGEN KÖNNEN U.A. SEIN:

- » Sie haben weiteren Informationsbedarf zum Thema Verschwörungsideologien und Antisemitismus und wie Sie sich dagegen stark machen können
- » Sie suchen Möglichkeiten und Wege, wie Sie sich in der Öffentlichkeit vor rechtsextremer Instrumentalisierung schützen können
- » Sie interessieren sich für Informationen über Rechtsextremismus und zur Entwicklung von Gegenstrategien vor Ort

REGIONALES BERATUNGSTEAM FLENSBURG

Stadt Flensburg, Kreise Schleswig-Flensburg und Nordfriesland
Tel.: 0461 – 48065160
E-Mail: flensburg@rbt-sh.de

REGIONALES BERATUNGSTEAM ITZHOE

Kreise Steinburg, Dithmarschen und Pinneberg
Tel.: 04821 – 7796012
E-Mail: itzhoeh@rbt-sh.de

REGIONALES BERATUNGSTEAM KIEL

Stadt Kiel, Stadt Neumünster, Kreise Rendsburg-Eckernförde, Segeberg und Plön
Tel.: 0431 – 2606870 (AKJS)
Tel.: 0431 – 66719513 / 66719514 (AWO)
E-Mail: kiel@rbt-sh.de

REGIONALES BERATUNGSTEAM LÜBECK

Stadt Lübeck, Kreise Ostholstein, Stormarn und Herzogtum Lauenburg
Tel.: 0451 – 7988418
E-Mail: luebeck@rbt-sh.de

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF RBT-SH.DE

Die RBTs sind in Trägerschaft von:



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms zur Demokratieförderung und Rechtsextremismusbekämpfung



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume,
Integration und Gleichstellung



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA sowie des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein und des Landesdemokratiezentrum dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor/-innen die Verantwortung.